

Drucksache Nr. 121/2022 öffentlich

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis

Anlagen: keine

Gäste: keine

Sachverhalt:

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist ein zentrales Anliegen und ein integraler Bestandteil unserer Verwaltung, denn nur wenn die Potentiale von Frauen und Männern gleichermaßen genutzt werden, können die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich gemeistert werden. Frauen leisten immer noch fast doppelt so viel Sorge- und Familienarbeit, Altersarmut trifft häufiger Frauen als Männer und jede vierte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens häusliche Gewalt. Dies sind alles Gründe, die Gleichstellungsarbeit intensiv zu fokussieren.

Im Folgenden werden die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten aufgeführt. Sie gliedern sich in 50 % interne und 50 % externe Arbeit. Angesiedelt ist die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten verwaltungsintern in der Personalabteilung des Hauptamtes.

1. Verwaltungsinterne Tätigkeiten:

a. Mitarbeit bei Stellenbesetzungsverfahren

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt an Vorstellungsgesprächen teil, insbesondere, wenn Stellen im Führungskräftebereich zu besetzen sind oder wenn es sich um Stellen handelt, bei denen Frauen bzw. Männer unterrepräsentiert sind. Eine Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten erfolgt ebenfalls bei der Besetzung von Ausbildungsstellen, bei internen Weiterbildungsangeboten und bei der Personalauswahl für das interne Nachwuchsführungskräfteprogramm.

b. Mitarbeit in der Personalentwicklung

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkte an der Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes mit. Die Schwerpunkte lagen insbesondere bei den Themen Ausbildung in Teilzeit sowie Führen in Teilzeit. Diese Teilzeitmodelle haben zum einen das Ziel, die Herausforderung von Familie und Beruf zu verein-

baren, zum anderen aber auch, dem enormen Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

c. Teilnahme an Sitzungen und Arbeitsgruppen z. B. Gesundheitszirkel

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt an den Sitzungen und Arbeitsgruppen des Gesundheitsmanagements teil und beleuchtet die Gesundheitsversorgung sowie die Angebote mit der kooperierenden Krankenkasse im Hinblick auf gleichstellungsrelevante Themenstellungen. Beispielsweise sind die gesundheitlichen Risiken und das Erkrankungsgeschehen von Männern und Frauen unterschiedlich. Hier dient die Gleichstellungsarbeit zur Verbesserung und Aufklärung der Gesundheitspolitik.

d. Leitfaden sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Als Arbeitgeber sind wir gesetzlich verpflichtet, präventiv gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vorzugehen. Hierfür wurden Handreichungen sowie Schulungsunterlagen erstellt. Eine offizielle Beschwerdestelle wird bei der Gleichstellungsbeauftragten eingerichtet.

e. Vereinbarkeit Pflege und Beruf

Einmal jährlich findet eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Mitarbeitenden zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf statt. Veranstaltet wird diese in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt des Hauses. Dieses Jahr haben, wie bereits im vergangenen Jahr, über 40 Mitarbeitende an der Veranstaltung teilgenommen.

f. Fortbildungsangebot für Frauen

Im Hinblick auf das Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, werden in unserem internen Fortbildungsprogramm jährlich Frauenseminare angeboten. Diese werden von der Gleichstellungsbeauftragten organisiert.

Die Themen in diesem Jahr waren:

- Erfolgsfaktor Persönlichkeit
- Souveränitätstraining
- Mit Konflikten kompetent umgehen

Alle Seminare waren komplett ausgebucht.

g. Beratung, Anfragen und Beschwerden von Frauen und Männern

Die Gleichstellungsbeauftragte steht den Mitarbeitenden für Beratungsgespräche, Fragen und Beschwerden in geschlechterspezifischer Angelegenheit zur Verfügung.

2. Verwaltungsexterne Tätigkeiten:

a. Frauenwirtschaftstage

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei der Organisation der Frauenwirtschaftstage mit. Die Veranstaltung wird jährlich gemeinsam mit den Netzwerkpartner*innen wie der Duale Hochschule Ba-Wü, der IHK, der Hand-

werkskammer KN und der Stadt VS durchgeführt. Dieses Jahr finden die Frauenwirtschaftstage am 20. Oktober 2022 unter dem Motto „Stimme Geben – Stimme leben“ statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Frauen dafür zu sensibilisieren, wie wichtig es ist, eine „Stimme“ zu haben, die eigene Meinung zu vertreten und sich damit selbstbewusst den eigenen Platz im Leben zu sichern.

b. Arbeitskreis Treffpunkt Frau und Beruf

Der Arbeitskreis Treffpunkt Frau und Beruf ist eine landkreisübergreifende Arbeitsgruppe, die mehrmals im Jahr verschiedene Veranstaltungen anbietet. Kooperationspartnerinnen sind die Gleichstellungsbeauftragten der drei Städte und Landkreise sowie die Agenturen für Arbeit Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis.

Im Jahr 2022 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Frauen leben länger – aber wovon?
Inhalt: Rente & Minijob, Rente & Familienzeit, Rente & Selbstständigkeit
- Selbstbestimmung durch Vorsorge
Inhalt: Patientenverfügung, vorsorgende Vollmachten, Betreuungsverfügung

c. Frauenforum VS

Das Frauenforum VS ist ein Zusammenschluss von Institutionen, Einrichtungen und Privatpersonen, welche sich um frauenspezifische Belange in der Stadt VS, sowie des gesamten Schwarzwald-Baar-Kreises kümmert. Anlässlich des internationalen Weltfrauentags wurde die Veranstaltung „Frauen in Bewegung“ organisiert. Hierbei handelte es sich um einen Motivationsworkshop zum Thema Frauen Lifestyle 2022 kombiniert mit verschiedenen Tanzworkshops.

d. Runder Tisch Prostitution

Im Jahr 2018 hatte die Fachberatungsstelle (P.I.N.K.) im Landkreis Schwarzwald-Baar eine Bedarfsanalyse zum Aufbau einer Clearingstelle für den Bereich Prostitution in Villingen-Schwenningen durchgeführt, an der auch die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis teilgenommen hatte. Anlässlich der Ergebnisse der Analyse hatten sich die an der Bedarfsanalyse Beteiligten darauf verständigt, zukünftig regelmäßige Austauschtreffen durchzuführen, um das Thema weiter voranzutreiben und Verbesserungen zu erzielen. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis hat daraufhin die Leitung des „Runden Tisches“ übernommen. Der Runde Tisch trifft sich seitdem 2mal jährlich. Die Vernetzung ist sehr wertvoll.

e. AK gegen sexualisierte Gewalt

Der Arbeitskreis sexualisierte Gewalt ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen im Schwarzwald-Baar-Kreis. Er bietet weiblichen und männlichen Opfern und Tätern Unterstützung. Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied

des Arbeitskreises und des Organisationsteams. Der Arbeitskreis trifft sich ein bis zweimal jährlich.

f. Gewaltprävention an Schulen für junge Frauen/Mädchen

Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen bietet die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Frauenforum VS Schülerinnen aus dem Landkreis einen Selbstverteidigungskurs für Schülerinnen an. Dieses Jahr wird der Kurs für die Albert-Schweitzer-Schule angeboten.

g. „Frauen machen Politik“ eine Kooperationsveranstaltungsreihe der VHS und des Landratsamtes SBK

Mit Blick auf die Kommunalwahlen im Jahr 2024 startet im Sommer 2023 die parteiübergreifende Veranstaltungsreihe „Frauen machen Politik“. Ziel ist es, mehr Frauen für die politische Gremienarbeit zu gewinnen, ihnen die Aufgaben, Inhalte und Einflussmöglichkeiten der Kommunalpolitik näher zu bringen und auf die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Arbeit hinzuweisen.

Es sind vier einzelne Seminare vorgesehen, zwei in der VHS Villingen-Schwenningen und zwei in der VHS Baar. Neben theoretischen Inhalten ist auch ein Besuch einer Kreistagssitzung sowie ein Termin mit dem Landrat und den Teilnehmerinnen geplant. Unterstützt wird das Projekt von engagierten aktiven und ehemaligen Kommunalpolitikerinnen.

Das Ziel „Mehr Frauen für die Politik zu gewinnen“ erlangt in der Bundes- und Landespolitik immer mehr an Bedeutung. Auch auf Kreisebene soll dieser Entwicklung Rechnung getragen werden. Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt als Kooperationspartnerin in diesem Projekt somit parteiübergreifend bei der Verwirklichung dieses Ziels und bringt ihr Wissen und ihre Erfahrungen seitens der Verwaltung in das Projekt mit ein.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit nimmt den Gleichstellungsbericht der Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis.